



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 17. Februar 2014

Jeffrey Tate und Daniel Kühnel verlängern bis 2019

Die erstklassige Arbeit der Hamburger Symphoniker ist langfristig gesichert: Verträge von Chefdirigent Tate und Intendant Kühnel bis 2019 verlängert

Die von Publikum, Presse und Politik anerkannte künstlerische Arbeit der vergangenen Jahre wird fortgesetzt: Die Hamburger Symphoniker, das designierte Residenz-Orchester der Laeiszhalle, sehen Dank der Vertragsverlängerungen von Chefdirigent Jeffrey Tate und von Intendant Daniel Kühnel einer künstlerisch aufregenden Zukunft entgegen. „Ziel ist, die erfolgreiche Arbeit der letzten Zeit fortzusetzen“, sagt Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Symphoniker e.V.. „Wir freuen uns sehr, dass das überaus erfolgreiche Leitungs-Duo langfristig weitermacht. Dies ist ein deutliches Zeichen, auf welchem hervorragendem Weg wir uns befinden. Auch die stets steigenden Besucherzahlen und die Zustimmung der Bürgerschaft zur Entschuldung und Perspektivsicherung belegen dies.“

Chefdirigent Jeffrey Tate ist seit 2009 bei den Hamburger Symphonikern zu Hause: „Ich schätze dieses Orchester sehr. Es ist außergewöhnlich flexibel und einsatzbereit und befindet sich in einer bemerkenswerten Entwicklung. In diesem Orchester stimmt der Geist. Das ist keine Selbstverständlichkeit.“ Tates Engagement in Hamburg sorgt weltweit für Beachtung, da er seit Jahrzehnten regelmäßig in den bedeutendsten Opernhäusern und Konzertsälen zu Gast ist, im Mai und Juni 2014 etwa an der Wiener Staatsoper als musikalischer Leiter von zwei Zyklen des „Rings“ von Richard Wagner.

„Jeffrey Tate formte aus den Hamburger Symphonikern in den vergangenen fünf Jahren einen Klangkörper, der den höchsten künstlerischen Ansprüchen genügen kann“, sagt Intendant Daniel Kühnel. „Eine solche künstlerische Entwicklung gelingt nicht oft, europaweit vielleicht nur alle zehn Jahre einmal. Ich freue mich sehr, diesen Weg zusammen mit Jeffrey Tate und den fantastischen Musikern fortsetzen zu können.“ Daniel Kühnells neuer Vertrag wurde im Einklang mit den Vorgaben von Senat und Bürgerschaft und im Einvernehmen mit der Kulturbehörde gestaltet.

Die Hamburger Symphoniker verstehen sich als das Orchester für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Sie sind vornehmlich in der Laeiszhalle, aber auch in der Oper, in der Hochschule für Musik und Theater sowie in zahllosen Schulen zu Hause. In den kommenden Wochen stehen gleich drei wichtige Konzerte mit Jeffrey Tate auf dem Programm:

- Das 6. Symphoniekonzert am 23. Februar widmet sich den Helden: Beethovens „Eroica“ und Schostakowitsch' „Hamlet“-Filmmusik-Suite und stehen auf dem Programm. Dank einer Kooperation mit dem Thalia Theater wird der Dänen-Prinz von Jörg Pohl rezitierend zum Leben erweckt.
- Jeffrey Tate zählt zu den wenigen Mozart-Interpreten unserer Zeit mit individueller Aussagekraft. Am 27. Februar nimmt er sich mit dem Pianisten Shai Wosner zwei Klavierkonzerte sowie die Haffner-Symphonie und die Ouvertüre zum „Schauspieldirektor“ vor.
- Und am 22. und 23. März interpretiert Tate Brahms' „Ein deutsches Requiem“ - mit Unterstützung des großen Philharmonia Chorus aus London sowie des Star-Baritons Christian Gerhaher. Lutoslawskis „Musique Funèbre“ komplettiert das Programm.

www.hamburgersymphoniker.de

Olaf Dittmann
Presse und Kommunikation
+49 (0)176 101 43 529
o.dittmann@hamburgersymphoniker.de